

Schritt für Schritt zum eigenen Unternehmen

Am liebsten würden Sie sofort loslegen. Doch für eine Existenzgründung brauchen Sie Zeit und eine gute Vorbereitung.

Die folgende Übersicht zeigt Ihnen die wichtigsten Stationen auf dem Weg in die Selbstständigkeit.



1. Selbstständigkeit Ja oder nein?

Selbstständigkeit ist unter anderem sehr arbeits- und zeitintensiv und sie verlangt Existenzgründerinnen und -gründern viel ab. Deshalb sollten Sie prüfen, ob Sie ein Unternehmertyp sind. Beschäftigen Sie sich mit dem Alltag einer Unternehmerin oder eines Unternehmers, beziehen Sie Ihre Familie ein. Besitzen Sie ausreichende fachliche und kaufmännische Kenntnisse? Verschiedene Gründertests helfen Ihnen, sich selbst einzuschätzen.

2. Hat die Geschäftsidee eine Chance?

Ist Ihre Geschäftsidee erfolgversprechend? Nicht jede Idee verspricht einen ausreichenden wirtschaftlichen Erfolg. Darum prüfen Sie im Vorfeld sehr genau das Potenzial Ihrer Idee. Stellen Sie den Kundennutzen Ihres zukünftigen Angebots fest: Welchen Mehrwert hat der Kunde? Warum sollte der Kunde bereit sein, für Ihr Angebot zu bezahlen? Finden Sie heraus, wer etwas Ähnliches anbietet und was Ihr Angebot von dem der Wettbewerber unterscheidet. Prüfen Sie darüber hinaus, ob Sie eine Erlaubnis benötigen oder ob es bestimmte Zulassungsvoraussetzungen gibt, die eingehalten werden müssen.

3. Information und Beratung einholen

Umfassende, zuverlässige Informationen und fachkundige Beratung können die Risiken, die mit einer Unternehmensgründung einhergehen, deutlich verringern. Nehmen Sie die kostenlosen Beratungsangebote der Mitglieder des Gründungsnetzwerkes Braunschweig www.existenzgruendung-braunschweig.de in Anspruch. Informieren Sie sich im Veranstaltungskalender des Gründungsnetzwerkes Braunschweig über die Informationsangebote für Gründungsinteressierte.

Erkundigen Sie sich vor weiteren Planungsschritten, ob Sie besondere Voraussetzungen, Nachweise, behördliche Zulassungen oder Genehmigungen benötigen oder welche Eintragungs-/ Anmeldepflichten Ihnen, insbesondere bezüglich der angedachten Rechtsform Ihres künftigen Unternehmens, obliegen. Die Industrie- und Handelskammer Braunschweig und die Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade sowie das Institut für Freie Berufe stehen Ihnen ebenfalls beratend zur Seite.

4. Businessplan erstellen

Ihr Businessplan sollte individuell gestaltet sein und Ihre Geschäftsidee sowie den Weg zu deren Umsetzung verständlich und nachvollziehbar darstellen. Inhalt und Umfang des Geschäftsplans hängen vom individuellen Vorhaben ab. Neben Ausführungen zu Ihrer Person sowie zur Geschäftsidee sind Informationen zu Markt und Wettbewerb sowie zur Finanzplanung zentrale Bestandteile des Geschäftsplans.

5. Finanzierung planen

Im Rahmen der Finanzplanung berechnen Sie zunächst das für die Realisierung Ihrer Geschäftsidee benötigte Gründungskapital. Kalkulieren Sie möglichst genau, wie viel Geld Sie benötigen, zum Beispiel für Büroausstattung, Warenlager, Mietkaution, Beratungs-, Energie-, Lebenshaltungskosten, Versicherungen und Steuern. Bedenken Sie dabei, dass Sie möglicherweise eine mehrmonatige Anlaufphase finanziell überbrücken müssen.

Werden Sie mit Ihrer beruflichen Selbstständigkeit so viel verdienen, dass alle laufenden betrieblichen und privaten Kosten gedeckt sind und womöglich noch ein Gewinn erzielt wird? Diese Frage beantwortet die Rentabilitätsvorschau. Bei der Rentabilitätsvorschau stellen Sie den zu erwartenden Umsatz den zu erwartenden Kosten gegenüber. Die Rentabilitätsvorschau sollte drei Geschäftsjahre umfassen.

Der Liquiditätsplan ist die monatliche Planung der Zahlungsströme (Einzahlungen und Auszahlungen) in einem Unternehmen und wird bei der Existenzgründung in der Regel für einen Prognosezeitraum von drei Jahren erstellt.

6. Unternehmensfinanzierung sicherstellen

Wenn Sie das benötigte Gründungskapital berechnet haben, überlegen Sie sich, wie viel Eigenkapital Sie in Ihr Gründungsvorhaben investieren können. Kommt eventuell auch eine Beteiligung eines Gesellschafters an Ihrem Unternehmen in Frage? Entwickeln Sie einen Finanzierungsplan.

Zur Förderung von Existenzgründungen gibt es von Bund und Land verschiedene Förderprogramme. Es ist wichtig, dass Sie sich ausreichend über die Kreditkonditionen der Banken und Sparkassen und der einzelnen Förderprogramme informieren. Auch die Stadt Braunschweig gewährt unter bestimmten Voraussetzungen einen Existenzgründerzuschuss bis zu 7.500 €. Weitere Informationen unter gruenderfoerderung@braunschweig.de.

Beachten Sie, dass die Beantragung von öffentlichen Fördermitteln vor Beginn des Vorhabens erfolgen muss.

7. Formalitäten erledigen

Wenn Sie mit Ihrem eigenen Unternehmen gestartet sind, müssen Sie Ihre selbstständige Tätigkeit bei der Stadt Braunschweig - Abteilung Ordnungs- und Gewerbeangelegenheiten - anmelden. Als Freiberufler müssen Sie vor dem Beginn Ihrer beruflichen Selbstständigkeit eine Steuernummer beim zuständigen Finanzamt beantragen.

Beantragen Sie spätestens jetzt notwendige Erlaubnisse oder Genehmigungen und veranlassen Sie erforderliche Eintragungen.

8. Steuern berücksichtigen

Über Ihre Gewerbeanmeldung wird das Finanzamt automatisch informiert. Das Finanzamt wird Sie daraufhin auffordern, einen „Fragebogen zur steuerlichen Erfassung“ auszufüllen. Aus Ihren Angaben errechnet das Finanzamt die ersten Steuerforderungen. Gegebenenfalls sollten Sie einen Steuerberater konsultieren, der Sie bezüglich Ihrer steuerlichen Pflichten, der notwendigen Buchführung und der Art des Jahresabschlusses berät.

Ihre ersten Rechnungen können Sie ausstellen, sobald Sie Ihre Steuernummer erhalten haben.

9. Versichern und vorsorgen

Um das unternehmerische Risiko einzuschränken, sind bedarfsgerechte Versicherungen unerlässlich. Versichern kann man betriebliche Risiken (z. B. Einbruch, Feuer, Maschinenschaden, Schäden gegenüber Dritten), die zu Haftungsansprüchen führen. Denken Sie auch an Ihre persönliche Absicherung. Es gibt verschiedene Möglichkeiten sich in der beruflichen Selbstständigkeit abzusichern. Die berufliche Selbstständigkeit müssen Sie Ihrer gesetzlichen Krankenversicherung melden. Erkundigen Sie sich, ob Sie eine Arbeitslosenversicherung für Selbstständige bei der Agentur für Arbeit Braunschweig-Goslar abschließen können. Sollten Sie Fragen zum Thema Altersvorsorge haben, können Sie sich beispielsweise bei der Deutschen Rentenversicherung informieren.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen bei der zuständigen Berufsgenossenschaft gesetzlich unfallversichert sein.

10. Beratung nach dem Start

Es ist auch nach dem Unternehmensstart wichtig, informiert zu bleiben. Neue Aufgaben und Herausforderungen kommen auf Sie zu. Vermeiden Sie Informationslücken. Nutzen Sie weiterhin geeignete Informations- und Beratungsangebote.

Das Förderprogramm „Förderung unternehmerischen Know-hows“ richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen, die bereits gegründet sind. Die Antragsstellung erfolgt online über die Antragsplattform des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).